

Der CCI Trip nach Hawaii war einfach atemberaubend.

Als ich aus dem Flugzeug gestiegen bin und ich die Palmen und Berge gesehen habe, habe ich mich gleich wie im Paradies gefühlt. Ich habe ein paar der anderen Austauschschüler am Gate kennengelernt und die restliche Gruppe habe ich dann im Camp kennengelernt. Wir waren 21 Personen (mit Campleader) und wir haben für eine Woche in einem Bungalow gewohnt. Gleich am nächsten Tag haben wir eine Meeresschildkröte in freier Natur gesehen, denn wir waren direkt am Meer. Ihr glaubt gar nicht wie schön es ist einzuschlafen und im Hintergrund das Meeresrauschen zu hören. Der erste Tag startete mit Frühstück im Camp. Wir sind dann im wunderschönen Hanuama Bay Schnorcheln gegangen. Danach haben wir freiwillig bei einem Fischteich geholfen. Es hat geregnet und wir mussten für die Abgrenzung des Teiches Steine herumschleppen. Es war sehr anstrengend und am Anfang auch nicht so toll. Aber als wir fertig waren, waren wir richtig stolz auf das, was wir geschafft haben. Am nächsten Tag sind wir wieder freiwillig arbeiten gegangen im Papahana Kuaola. Wir haben etwas über die Landwirtschaft von Hawaii gelernt und über ihre Sprache. Wir mussten Unkraut aus Schlammlöchern ziehen. Danach sind wir dort baden gegangen in einem Fluss. Es war perfekt. Einer der Einwohner hat uns einen Trick gezeigt: Dort war ein kleiner Wasserfall und alle haben sich in eine Reihe gesetzt und das Wasser hat sich aufgestaut. Dann haben alle die Reihe aufgelöst und jeder konnte den kleinen Wasserfall runterrutschen. Es war so cool. Am selben Tag waren wir noch an einem richtig schönen Strand. Am Mittwoch waren wir auf einem Flohmarkt und danach waren wir im Pearl Harbor Museum. Jedoch konnten wir nicht zu den Schiffen, da der Wind zu stark war. Am Donnerstag haben wir einen Strand aufgeräumt. Und wir haben richtig viel Müll gefunden. Danach habe ich mich richtig wohl gefühlt geholfen zu haben. Der letzte Tag war wirklich die Kirsche auf dem Sahnehäubchen. Wir waren surfen, was mega anstrengend, aber so atemberaubend war. Nachdem wir zehntausendmal vom Brett gefallen sind, sind wir auf einen Katamaran gegangen und haben sogar einen Wal gesehen. Jeden Tag sind wir um 7 Uhr aufgestanden und wir haben auch Mittagessen/Lunchbags vom Camp bekommen, um 22 Uhr war dann Licht aus. Jeden Tag habe ich was Neues dazu gelernt, da wir die ersten Tage Workshops hatten. In den Workshops handelte es sich über Tourismus, Umweltschutz etc. Ich habe auch echte Freunde gefunden. Wir wollen uns alle auf dem Oktoberfest treffen. Obwohl wir alle auf der ganzen Welt verstreut sind. Es war auf jeden Fall ein Erlebnis, das ich wirklich nie vergessen werde.

